



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Agathe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Da läg' ich auch an ihrer Brust,  
Und Kuß um Kuß und Liebeslust!  
O bitt' euch, liebe Vögelein,  
Will keines mir zwei Flügel leihn?

1841 (1852).

Robert Prutz.

---

### Irene.

Ob ich dich liebe? Frage die Sterne,  
Denen ich oft meine Klagen vertraut.  
Ob ich dich liebe? Frage die Rose,  
Die ich dir sende, von Thränen bethaut.

Ob ich dich liebe? Frage die Wolken,  
Denen ich oft meine Botschaft vertraut.  
Ob ich dich liebe? Frage die Wellen,  
Ich hab' in jeder dein Bildniß geschaut.

Wenn du mich liebtest, himmlisches Mädchen,  
O dann gestände ich dir es auch laut,  
Wie ich dich liebe, daß ich dich nenne  
Stets meinen Engel und bald meine Braut.

1842.

Karl Herloßsohn.

---

### Agathe.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn,  
Wenn die Rosen nicht mehr blühen,  
Wenn der Nachtigall Gesang  
Mit der Nachtigall verflang,

Fragt das Herz im bangen Schmerz:  
Ob ich euch auch wiederseh'?  
Scheiden, ach Scheiden thut weh!

Wenn die Schwäne südlich ziehn,  
Dorthin, wo Drangen blühen,  
Wenn das Abendroth versinkt,  
Durch die grünen Wälder blinkt,  
Fragt das Herz im bangen Schmerz:  
Ob ich euch auch wiederseh'?  
Scheiden, ach Scheiden thut weh!

Armes Herz, was klagest du?  
D du gehst auch einst zur Ruh!  
Was auf Erden, muß vergehn!  
Giebt es wohl ein Wiedersehn?  
Fragt das Herz im bangen Schmerz.  
Glaub, daß ich dich wiederseh',  
Thut auch heut das Scheiden weh!

1842.

Karl Herloßsohn.

---

### Blau Neuglein.

Blau Neuglein sind gefährlich,  
Zu sanft ist mir ihr Schein,  
Braun Neuglein zu begehrlieh,  
Schaut man zu tief hinein.  
Schwarz Neugelein verwunden schnell,  
Sie lodern leicht und brennen hell;